

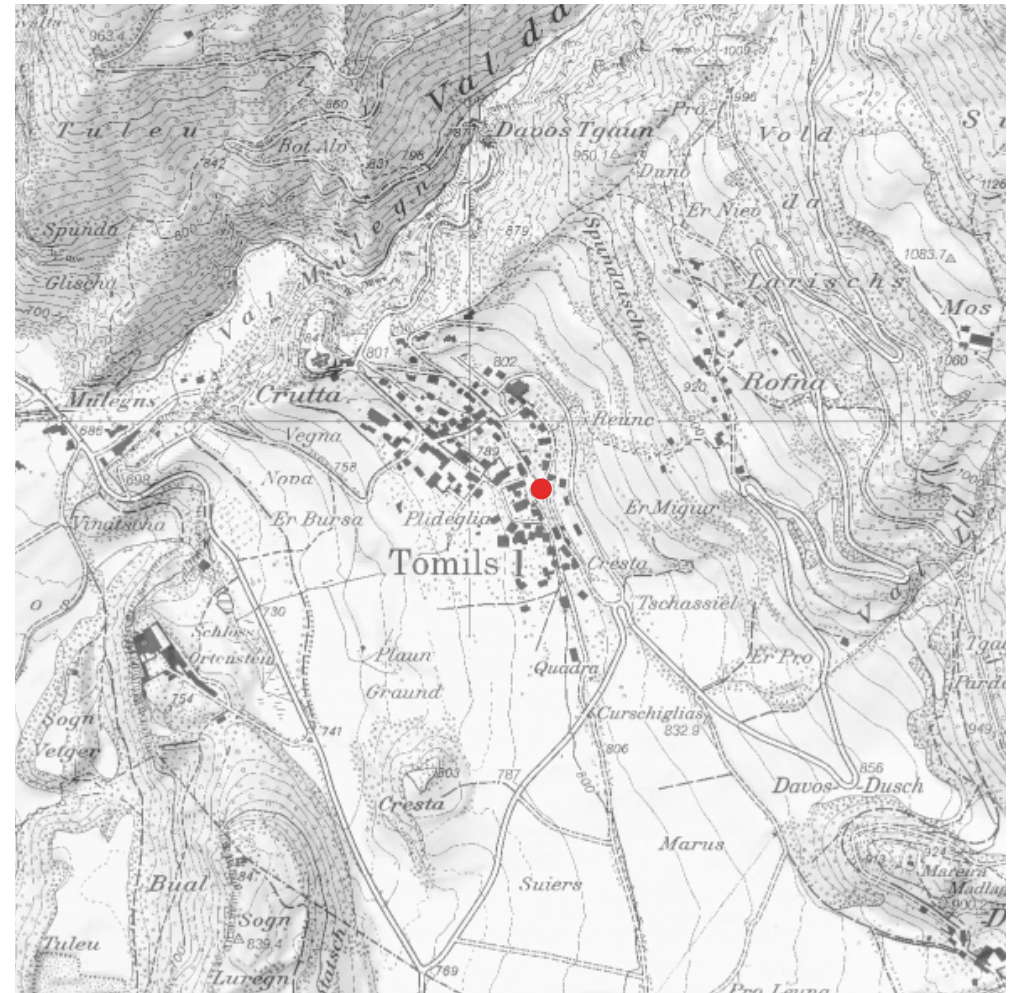
# Neubau Einfamilienhaus Flück in Tomils

## Datenübersicht

Bauherrschaft	Claudia und Thomas Flück Cresta, 7418 Tomils	
Architekt	Pfleger + Stöckli Architektur GmbH Rätusstrasse 23, 7000 Chur	
Projektkennwerte	Grundstückfläche	882 m <sup>2</sup>
	Energiebezugsfläche	288 m <sup>2</sup>
	Gebäudevolumen nach SIA 416	1055 m <sup>3</sup>
Baujahr	2011	

## Lage

Das Grundstück befindet sich im Dorfkern von Tomils. Die grosszügige Parzelle weist in Süden und Westen einen reichen Bestand an Obstbäumen auf. Die Erschliessung erfolgt ostseitig von einer erhöhten Quartierstrasse und unterhalb im Westen von einer tiefer gelegenen Strasse. Die Qualitäten sind einerseits die umliegenden Grünflächen und die Aussicht auf das Dorf und auf die gegenüberliegende Bergseite mit dem Beverin in Hintergrund.



Übersichtsplan 1:25'000

### Raumkonzept

Da die Parzelle von zwei Seiten im Osten und im Westen auf unterschiedlichen Niveaus erschlossen ist, wurde das Gebäude so konzipiert, dass man dies einerseits über den Unterstand im Untergeschoss und andererseits von der oberen Quartierstrasse betreten kann. Das Eingangsgeschoss liegt somit auf der dritten Etage; hier befinden sich auch die Kinderzimmer das Büro und ein Badzimmer. Im Dachgeschoss sind zwei weitere Zimmer eine Nasszelle mit Dusche sowie ein kleiner Estrich angeordnet.

Über den Eingang gelangt man über eine sich in den Raum öffnende Treppe in das Wohngeschoss in welchem sich gegen Westen eine kleine Stube und gegen Süden ein erhöhter Ess- und Küchenbereich befindet. Die Südseite ist gegen den Garten mit einer grosszügigen Fensterfront versehen, diese dient als Zugang zum Sitzplatz und als Quelle für solare Direktgewinne. Eine Treppe führt ins Kellergeschoss wo der Technikraum, die Waschküche und ein Hobbyraum angeordnet sind. Ein weiterer Zugang verbindet das Untergeschoss direkt mit dem Fahrzeugunterstand.

Um in den Räumen zusätzliche Spannung zu erzeugen, wurde der Grundriss leicht verdreht. Dies hat weiter den Effekt, dass die Fassaden unterschiedliche Formen erhalten, so gliedert sich das Gebäude optimal ins Ortsbild ein.

### Vorfabrikation

Um die Bauzeit zu verkürzen, was sich schlussendlich auch auf die Kosten auswirkt, wurde ein grosser Teil des Hauses vorgefertigt. So wurde während des Rohbaues des Untergeschosses im Werk der Holzelementbau sowie einzelne Betonelemente gefertigt.



Übersichtsfotos

### Materialisierung

Bei der Materialwahl wurde grosser Wert auf ökologische Kriterien gelegt. Das in Massivbauweise erstellte Kellergeschoss wurde unter der Bodenplatte mit einer Schaumglasschüttung gedämmt. Die Aussenwände bestehen aus einem wärmeisolierten Einsteimauerwerk welches mit einem groben Aussenverputz versehen ist. Die rohe abgeglättete Betonplatte im Ess- und Küchenbereich wurde anthrazit eingefärbt und geölt. Ebenfalls wurde der Unterlagsboden im Eingangs- und Gangbereich und im Bad/ Dusche so ausgeführt.

Sämtliche Oberflächen des Holzelementbaues wurden sichtbar belassen; die Schichtholzplatten (Schuler- Platten) aus Tannen/Fichtenholz wurden weisspigmentiert geölt. In den Nasszellen wurde für den Schutz vor Wasser eine zementgebundene Faserplatte (Eterplan) eingesetzt. In den Zimmern und Wohnzimmer wurde als Kontrast ein dunkler Nussholz Parkett eingebaut.

Die vorgefertigten Holzbauelemente der Aussenwände und des Daches wurden mit Isofloc (Flocken aus Altpapier) ausgeblasen. Die Aussenflächen sind mit einer vertikalen und sägerohen Lärchenschalung ausgeführt. Als Kontrast dazu ist der Vorbau des Eingangsbereiches mit Eterplan Platten verkleidet.

### Energiekonzept

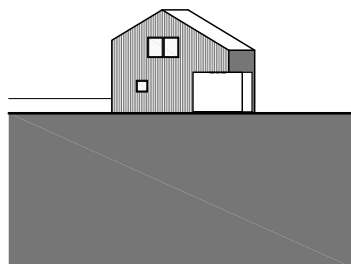
Die Haustechnik wurde nicht überdimensioniert ausgelegt. Thermische Kollektoren liefern über einen Wasserspeicher die Energie für das Brauchwasser und die Bauteilheizung in der Bodenplatte des Wohn- und Essgeschosses. Die solaren Direktgewinne über die grossen Fensterflächen des Südfassade wird in den Oberflächen der massiven Bauteile eingelagert. Als Notsystem kommt ein mit Stückholz betriebener Kleinspeicherofen, welcher mit einem Wasserregister den Speicher zusätzlich auflädt, zum Einsatz.

Für Frischluft sorgt neben dem „normalen Lüften“ eine Komfortlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Das Gebäude ist Minergie zertifiziert.

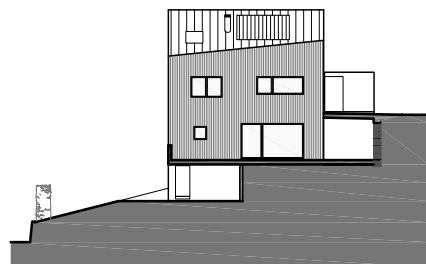


Übersichtsfotos

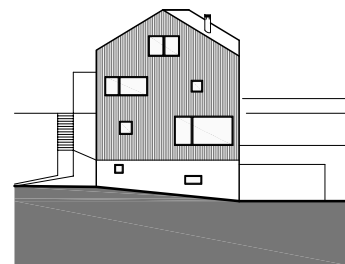
Projektpläne



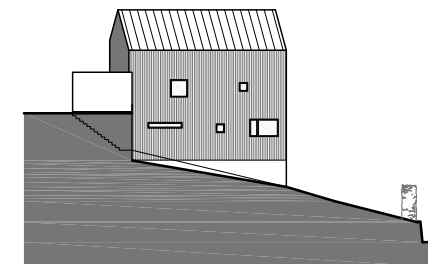
Ostfassade



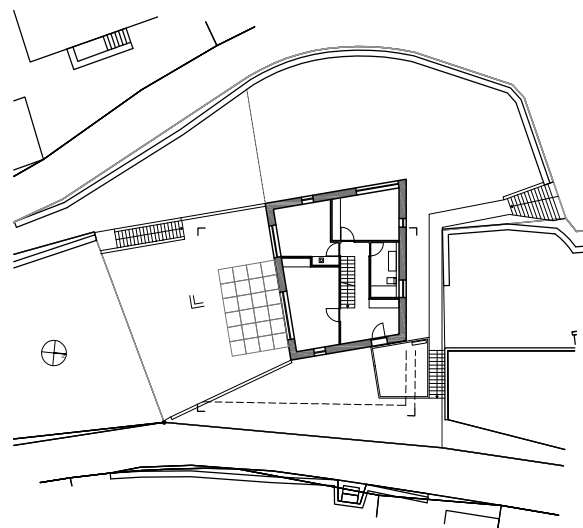
Südfassade



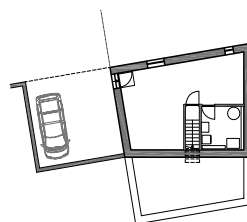
Westfassade



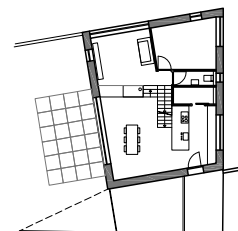
Nordfassade



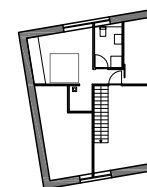
Wohn- Essgeschoss



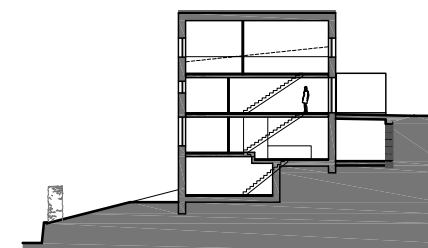
Kellergeschoss



Erdgeschoss



Dachgeschoss



Schnitt A